

Tim LaHaye, Thomas Ice,
Ed Hindson

**Handbuch zur
Entrückung**

Experten äussern sich
zur biblischen Prophetie

Tim LaHaye, Thomas Ice,
Ed Hindson

Handbuch zur Entrückung

Experten äussern sich
zur biblischen Prophetie



Handbuch zur Entrückung – Experten äussern sich zur biblischen Prophetie

Tim LaHaya, Thomas Ice und Ed Hindson

Originally published in English under the title:

The Popular Handbook on the Rapture:

Experts Speak Out on End-Times Prophecy

Copyright © 2011 by Tim LaHaye

Published by Harvest House Publishers

Eugene, Oregon 97402

www.harvesthousepublishers.com

Copyright deutsche Ausgabe:

Verlag Mitternachtsruf

CH-8600 Dübendorf

2. Auflage 2025 (Koproduktion)

Verlag Mitternachtsruf, Ringwiesenstr. 12a, CH-8600 Dübendorf

www.mitternachtsruf.ch

kontakt@mnr.ch

Artikel-Nr. 180261

ISBN 978-3-85810-670-4

Christliche Verlagsgesellschaft mbH, Am Güterbahnhof 26, DE-35683 Dillenburg

www.cv-dillenburg.de

info@cv-dillenburg.de

Artikel-Nr. 275066

ISBN 978-3-98963-066-6

Übersetzung aus dem Amerikanischen: Martin Plohmann

Umschlag, Satz und Layout: Cicero Studio AG, CH-9442 Berneck, www.cicero-studio.ch

Herstellung: ARKA Druck, PL-43-400 Cieszyn

Bildnachweis Titelseite: [shutterstock.com/VERSUSstudio](https://www.shutterstock.com/VERSUSstudio)

Bibelzitate folgen, wenn nicht anders bezeichnet, der Schlachter Version 2000,

© 2000 Genfer Bibelgesellschaft (sch).

ÜBER DAS PRE-TRIB RESEARCH CENTER

1991 machte sich Dr. Tim LaHaye Sorgen um die steigende Zahl von Bibellehrern und Christen, die die prätribulationistische Sicht von der Entrückung ebenso angriffen wie die wörtliche Auslegung der biblischen Prophetie. Als Reaktion schrieb er *No Fear of the Storm* (Portland, OR: Multnomah Publishers, 1992; neuer Titel: *The Rapture*). Beim Schreiben dieses Buches beeindruckten Tim die christlichen Führungspersonen, die in den 1820er- und 1830er-Jahren in Grossbritannien Konferenzen ins Leben riefen, um über die biblische Prophetie zu sprechen. 1992 nahm Tim Kontakt zu Thomas Ice auf in der Absicht, ähnliche Versammlungen auch hierzulande einzuberufen. Dies führte im Dezember 1992 zum ersten Treffen dessen, was heute als die Pre-Trib Studiengruppe bekannt ist.

1993 gründeten Dr. LaHaye und Dr. Ice das Pre-Trib Research Center (PTRC) mit dem Ziel, Forschung, Lehre, Verbreitung und Verteidigung der prätribulationistischen Sicht von der Entrückung und verwandter Lehren der biblischen Prophetie zu fördern. Seit dieser Zeit hat das PTRC die jährlichen Treffen der Studiengruppe gesponsert, und heute gibt es mehr als 200 Mitglieder, bestehend aus führenden Prophetiegelehrten, Autoren, Bibellehrern und Prophetiestudenten.

Zusammen mit anderen Mitgliedern des PTRC haben LaHaye und Ice seither eine beachtliche Menge an Literatur zur Unterstützung der prätribulationistischen Sicht von der Entrückung sowie der wörtlichen Auslegung der biblischen Prophetie veröffentlicht.

Wenn Sie mehr über das PTRC und seine Publikationen erfahren wollen, schreiben Sie uns einfach:

Pre-Trib Research Center
PO Box 21796
El Cajon, CA 92021

Weitere Informationen erhalten Sie auch auf www.pre-trib.org

Für Robert Hawkins, Sr., der mich zu meinem allerersten Buch verpflichtete (Spirit-Controlled Temperament) und treu den Dienst des Pre-Trib Research Centers unterstützte. Die von ihm gegründete Verlagsgesellschaft, Harvest House Publishers, ist auch weiterhin unterstützend tätig und hat viele ausgezeichnete Prophetiebücher veröffentlicht, die zahllosen Pastoren, Lehrern und Laien eine Hilfe waren, die mehr über die zukünftigen Ereignisse erfahren wollten, welche schon bald über unsere chaotische Welt hereinbrechen werden. Bob Senior sieht jetzt nicht mehr «mittels eines Spiegels wie im Rätsel», sondern erkennt, «gleichwie [er] erkannt» wurde. Nachdem er sein Leben lang Bibeln und bibeltreue Literatur veröffentlichte und vertrieb, kann er nun von seinen Mühen ruhen und seine Werke folgen ihm nach.

Inhalt

Einleitung	19
Kapitel 1: Warum das Studium der biblischen Prophetie heute so wichtig ist (<i>Tim LaHaye</i>)	25
Kapitel 2: Das zweite Kommen Christi in der Schrift (<i>Tim LaHaye</i>)	43
Kapitel 3: Was ist die Entrückung? (<i>Tim LaHaye</i>)	63
Kapitel 4: Das zweite Kommen Christi: Ein Ereignis in zwei Phasen (<i>Tim LaHaye</i>)	73
Kapitel 5: Ein historischer Überblick über die Lehre von der Entrückung (<i>Thomas Ice</i>)	81
Kapitel 6: Die Lehre von einer nahe bevorstehenden Entrückung (<i>Wayne A. Brindle</i>)	105
Kapitel 7: Drei grundlegende Schriftstellen über die Entrückung (<i>Robert Dean, Jr.</i>)	125
Kapitel 8: Die Lehre von der prätribulationistischen Entrückung in der frühen Gemeinde (<i>Grant R. Jeffrey</i>)	145
Kapitel 9: Die Absicht und Funktion der Drangsalszeit (<i>Ed Hindson</i>)	161
Kapitel 10: Der kommende Zorn gilt nicht den Gläubigen (<i>Tim LaHaye</i>) ...	177

Kapitel 11:	Wie Sie es vermeiden können, zurückgelassen zu werden (<i>Ed Hindson</i>)	191
Kapitel 12:	Ist in 2. Thessalonicher 2,3 die Entrückung gemeint? (<i>H. Wayne House</i>).....	199
Kapitel 13:	«Abschied» statt «Abfall» in 2. Thessalonicher 2,3 (<i>Tim LaHaye</i>).....	213
Kapitel 14:	Der endzeitliche Abfall vom Glauben hat bereits begonnen (<i>David R. Reagan</i>).....	235
Kapitel 15:	Die wörtliche Auslegung der Schrift und die Entrückung (<i>Thomas Ice</i>).....	257
Kapitel 16:	Warum Christus die Gläubigen vor der Drangsalszeit zu sich holen wird (<i>Tim LaHaye</i>).....	283
Kapitel 17:	Israel und die Gemeinde und welche Bedeutung sie für die Entrückung haben (<i>Michael J. Vlach</i>).....	297
Kapitel 18:	Die Entrückung, die Gemeinde und Israel in der Endzeit-Prophetie (<i>Paul Wilkinson</i>)	313
Kapitel 19:	Die Grundlage für das zweite Kommen des Messias (<i>Arnold G. Fruchtenbaum</i>)	331
Kapitel 20:	Das Abfassungsdatum der Offenbarung (<i>Andy Woods</i>)	361
Kapitel 21:	Was Sie tun können, wenn Sie zurückgelassen wurden (<i>Tim LaHaye</i>).....	381
Fussnoten		389

Mitwirkende

WAYNE BRINDLE

ThM, Dallas Theological Seminary
ThD, Dallas Theological Seminary
Mitglied des Pre-Trib Research Center (PTRC)
Professor für Biblische Studien, Liberty University, Lynchburg, VA

ROBERT DEAN, JR.

ThM, Dallas Theological Seminary
MA, University of St. Thomas
DMin, Faith Evangelical Seminary
Mitglied des Pre-Trib Research Center (PTRC)
Pastor, West Houston Bible Church
Präsident, Dean Bible Ministries, Houston, TX

ARNOLD FRUCHTENBAUM

ThM, Dallas Theological Seminary
PhD, NYU
Mitglied des Pre-Trib Research Center (PTRC)
Gründer und Leiter, Ariel Ministries, San Antonio, TX

ED HINDSON

MA, Trinity Evangelical Divinity School
ThM, Grace Theological Seminary
ThD, Trinity Graduate School
DMin, Westminster Theological Seminary
DPhil, University of South Africa
Mitglied des Pre-Trib Research Center (PTRC)
Präsident, World Prophetic Ministry
Gastgeber und Redner, *The King Is Coming*, TV-Sendung
Distinguished Professor für Religion, Liberty University, Lynchburg, VA

H. WAYNE HOUSE

MA, Abilene Christian University
MDiv, Western Seminary
ThM, Western Seminary
ThD, Concordia Seminary
JD, Regent University School Law
Mitglied des Pre-Trib Research Center (PTRC)
Distinguished Research Professor für Theologie-Gesetz und Kultur,
Faith Evangelical College und Seminary
Ausserordentlicher Professor für Biblische Studien und Apologetik
am Veritas Evangelical Seminary
Silverton, OR

THOMAS ICE

ThM, Dallas Theological Seminary
PhD, Tyndale Theological Seminary
Geschäftsführender Direktor, Pre-Trib Research Center (PTRC)
Pastorenkollegium, Community Bible Church, Omaha, NE

GRANT R. JEFFREY

MA, Louisiana Baptist University
PhD, Louisiana Baptist University
Mitglied des Pre-Trib Research Center (PTRC)
Vorsitzender von Frontier Research Publications, Inc.
Präsident, Grant R. Jeffrey Ministries
Ontario, Kanada

TIM LAHAYE

DMin, Western Seminary
LittD, Liberty University
Präsident, Tim LaHaye Ministries
Mitbegründer, Pre-Trib Research Center (PTRC)
El Cajon, CA

DAVID R. REAGAN

MA, Fletcher School of Law & Diplomacy
MALD, Fletcher School of Law & Diplomacy
PhD, Fletcher School of Law & Diplomacy
Mitglied des Pre-Trib Research Center (PTRC)
Senior Evangelist für Lamb & Lion Ministries
Gastgeber und Redner, *Christ in Prophecy*, TV-Sendung
McKinney, TX

MICHAEL J. VLACH

MDiv, The Master's Seminary
PhD, Southeastern Baptist Theological Seminary
Mitglied des Pre-Trib Research Center (PTRC)
Ausserordentlicher Professor für Theologie am The Master's Seminary
Gründer und Präsident von Theological Studies.org
Castaic, CA

PAUL RICHARD WILKINSON

MA, Nazarene Theological College, Manchester
PhD, Manchester University
Ratsmitglied von Prophetic Witness Movement International
Mitglied des Pre-Trib Research Center (PTRC)
Pastorenkollegium, Hazel Grove Full Gospel Church
Stockport, England

ANDY WOODS

ThM, Dallas Theological Seminary
JD, Whittier Law School
PhD, Dallas Theological Seminary
Mitglied des Pre-Trib Research Center (PTRC)
Senior Pastor, Sugar Land Bible Church
Ausserordentlicher Professor, College of Biblical Studies (Houston)
Sugar Land, TX

WILLIAM C. WATSON

(von ihm stammt die Tabelle am Ende von Kapitel 5)
MDiv, Talbot Theological Seminary
MA, University of California, Riverside
PhD, University of California, Riverside
Professor für Geschichte und Zivilisationen der Welt
Colorado Christian University
Lakewood, CO

LARRY V. CRUTCHFIELD

(von ihm stammen zusätzliche Informationen für Kapitel 14)
Ma, Denver Seminary
MPhil, Drew University
PhD, Drew University
Fakultätsmentor am Columbia Evangelical Seminary
Buckley, WA

Einleitung

Als ich meine Frau vor dreissig Jahren auf einer Missionsreise nach Nicaragua begleitete, waren wir in dem Haus der Missionare Jim und Lenora Woodall. Zu jener Zeit hatte Gottes Gnade mir die auf der biblischen Prophetie basierende Romanreihe Left Behind® aufs Herz gelegt, und später habe ich die Bücher gemeinsam mit dem grossen Romanautor Jerry B. Jenkins verfasst. Der Heilige Geist hatte mich zu diesem Zeitpunkt bereits überzeugt, dass Er mich für den Rest meines Lebens berufen hatte, alle verfügbaren Mittel einzusetzen, um die klare Lehre der biblischen Endzeit-Prophetie zu fördern, da wir den letzten Tagen gefährlich nahe sind.

Jim erlaubte mir, sein Arbeitszimmer zu nutzen, während die von ihm und meiner Frau Beverly geleiteten Missionarsbemühungen von Concerned Women for America durchgeführt wurden. In den Regalen in seinem Arbeitszimmer fiel mir das Buch *Dominion Theology: Blessing or Curse?* (Dominionismus: Segen oder Fluch?) von Dr. Thomas Ice und H. Wayne House auf (beide haben zu dem Buch, das Sie jetzt in Ihren Händen halten, ihren Beitrag geleistet). Damals war ich sehr bemüht, die Sicht von der prätribulationistischen Entrückung gegen die vielen falschen Angriffe derer zu verteidigen, die sich weigern, die biblische Prophetie wörtlich auszulegen. Von diesen beiden Autoren hatte ich bis dahin noch nie etwas gehört. Offen gesagt, ich wusste nicht einmal, was Dominionismus war. Dr. Ice hingegen kannte sich sehr gut damit aus, da er sich aktiv an dieser Bewe-

gung beteiligte, bis der Herr ihm die Augen für die Wahrheit der prophetischen Schriften öffnete.

Kurz nachdem Gott ihr Buch benutzt hatte, um auch meine Augen zu öffnen für diese und andere gefährliche Irrlehren über die biblische Prophetie, traf ich Dr. Ice auf einer Tagung des Buchhandels. Wir wurden augenblicklich zu Gleichgesinnten, was prophetische Studien betraf, und als sich unsere Beziehung vertiefte, erkannte ich in ihm einen jüngeren und höchst intelligenten Gelehrten, der Christi «Erscheinung lieb gewonnen» und sich voll und ganz verschrieben hatte, das Kommen unseres Herrn für den Leib Christi zu verkünden.

Damals erkannte ich, dass die vielen Angriffe derer, die sich weigerten, die prophetischen Abschnitte der Schrift wörtlich zu nehmen (so wie sie es mit anderen Teilen der Bibel tun), den Gläubigen die Inspiration raubten, die auf das Wissen zurückgeht, dass Christus Seine Gemeinde jeden Augenblick entrücken könnte. Mich beunruhigte zudem die von Amillennialisten und Posttribulationisten wiederholt angeführte Behauptung, John Darby habe die prätribulationistische Sicht Ende der 1820er-Jahre erfunden. Meinen Nachforschungen zufolge macht vieles in diesem Buch klar, dass die Lehrmeinung, die der Apostel Paulus «die glückselige Hoffnung» der Gemeinde nannte, auf die zwanzig Jahre nach der Auferstehung Jesu aus den Toten und Seiner Himmelfahrt ins Vaterhaus zurückgeht. Seine Verheissung, zurückzukommen und die Gemeinde zu entrücken, war die treibende Kraft hinter den Evangelisationsbemühungen in den ersten drei Jahrhunderten seit Bestehen der Gemeinde. Viele Zitate der frühen Kirchenväter bestätigen das, einschliesslich der Worte von Ephraem dem Syrer, einem hoch angesehenen Bibellehrten des 3. Jahrhunderts (mehr darüber in Kapitel 8).

Damals las ich etwas über die Prophetiekonferenzen von Albury Park und Powerscourt, die in den späten 1820–30ern

in Grossbritannien abgehalten wurden. Diese Versammlungen hatten eine weitreichende Wirkung, sodass die biblische Prophetie wieder in breiteren Kreisen wörtlich verstanden wurde, und seitdem hat die Sicht von der prätribulationistischen Ent-rückung einen evangelisierenden Effekt auf die Christenheit. Als ich Dr. Ice gegenüber erwähnte, dass wir ähnliche Konfe-renzen ins Leben rufen sollten, war er sehr begeistert. Wir vereinbarten also einen Termin in Dallas, Texas, für ein informel-les Treffen von bekannten Prophetiegelehrten im Raum Dallas. Unter ihnen befanden sich Bibelschulleiter und Seminarprofes-soren, Autoren und Pastoren. Alles in allem kamen 31 Personen zusammen, und wir hatten eine wunderbare Zeit, in der wir ungezwungen über biblische Endzeit-Prophezeiungen disku-tierten. Zum ersten Mal bekam ich die Gelegenheit, einige von mir höchst verehrte Prophetiegelehrte zu treffen, deren Bücher ich immer und immer wieder gelesen hatte, einschliesslich Dr. Dwight Pentecost, Dr. John Walvoord, Dr. Stan Toussaint, Dr. Charles Ryrie, Dr. Gerald Stanton und viele andere, von denen mittlerweile einige in den Himmel versetzt worden sind. Bevor wir unser Treffen beendeten, beschlossen wir, alljährlich in der zweiten Dezemberhälfte eine Studiengruppe für Prophetie ein-zuberufen, an der Professoren von christlichen Fakultäten und Seminaren teilnehmen konnten.

Nachdem ein kleines Gremium eingerichtet war, wurden Dr. Ice und ich als Mitbegründer der Gruppe anerkannt, und Dr. Ice wurde zum Leiter ernannt. Diese neue Organisation nannten wir *The Pre-Trib Research Center* (Prätribulationistisches Forschungs-zentrum). Heute nehmen jedes Jahr zwischen 350 und 500 Perso-nen an unseren Konferenzen teil. Von besonderem Interesse ist, dass viele auf der biblischen Prophetie basierende Dienste von unserem Treffen inspiriert wurden, und eine Reihe von Prophe-tiebüchern wurden von Konferenzbesuchern geschrieben.

In diesen ersten zwanzig Jahren hat Gott die Konferenzen und das Pre-Trib Research Center unfassbar gesegnet. Dr. Ice, der meiner Ansicht nach ein nahezu fotografisches Gedächtnis besitzt (insbesondere für prophetische Schriftstellen), leitet die Konferenz und fügt dem einstündigen Vortrag jedes Redners besondere Einsichten hinzu. Ausserdem ist er an der im Anschluss stattfindenden Frage-und-Antwort-Runde zu den Vorträgen beteiligt. Die Konferenzen sind, vorsichtig ausgedrückt, eine wirklich bereichernde Lernerfahrung. Viele junge Pastoren haben von einigen der führenden Prophetiegelehrten des Landes tiefreichende Einblicke in Themen erhalten, von denen sie in Seminaren nie etwas gehört hatten, und sind zu der Erkenntnis gelangt, dass es absolut notwendig ist, die prophetischen Abschnitte der Bibel wörtlich auszulegen.

Im Jahr 2005 schlug der inzwischen verstorbene Dr. Jerry Falwell vor, den Hauptsitz unseres Pre-Trib Research Centers in die Liberty University zu verlegen – so wurde es zu einem Teil des Vermächnisses, das er für das Festhalten an der Wahrheit Gottes hinterliess. Er sagte zu mir: «Ich habe festgestellt, wenn eine Schule oder ein Professor das richtige Verständnis von der Schöpfung und der prätribulationistischen Rückkehr unseres Herrn hat, dann liegen sie normalerweise auch in den meisten anderen Lehren richtig.» Der Grund dafür ist klar: Wenn ein Lehrer oder eine Einrichtung dem Schöpfungsbericht in 1. Mose glaubt und davon ausgeht, dass Christus Seine Gemeinde vor der Drangsalszeit entrückt, ist das ein Hinweis darauf, dass sie die Bibel wörtlich verstehen. Folglich nehmen sie Johannes 3,16 und alle anderen Stellen über die Errettung ebenfalls wörtlich.

In den 37 Jahren, in denen ich Pastor unserer Ortsgemeinde bin, habe ich festgestellt, dass es drei praktische Auswirkungen auf das Leben der Gemeinde hat, wenn man regelmässig die prophetischen Teile der Schrift lehrt: 1) Es macht den Gläubigen

die Dringlichkeit deutlich, den Verlorenen das Evangelium zu bringen; 2) es verstärkt ihre Vision von der weltweiten Mission; und 3) es spornt sie zu einem heiligen Leben in einer zunehmend unheiligen endzeitlichen Welt an.

Alle geistlich motivierten Pastoren und Lehrer wünschen sich diese praktischen Auswirkungen für ihre Gemeinde oder sollten sie sich wünschen. Nichts erreicht dieses Ziel besser, als regelmäßig die biblische Prophetie zu lehren. Berücksichtigt man, dass mindestens 28 Prozent der Schrift prophetisch waren, als sie geschrieben wurden («vom Heiligen Geist getrieben haben die heiligen Menschen Gottes geredet»; 2Petr 1,21), sollte uns das ein Gefühl dafür geben, wie oft wir über dieses Thema sprechen sollten. Und ich möchte noch hinzufügen, dass unser Herr vor dem verführerischen Wesen der letzten Tage warnte. Eine klare Darstellung der biblischen Prophetie hilft dem Volk Gottes, zwischen Wahrheit und Irrtum zu unterscheiden. Es befähigt sie, auf die Irrlehren zu reagieren, die heutzutage überhandnehmen, und es hilft ihnen, Gottes wunderbaren Plan für unsere ewige Zukunft zu verstehen.

Dieses von den Mitgliedern des Pre-Trib Research Centers zum 20-jährigen Jubiläum zusammengestellte Buch ist für die Gemeinde Jesu Christi, die treuen Pastoren, Professoren und Laien, die «seine Erscheinung lieb gewonnen haben». Denn laut biblischer Prophetie könnte es schon sehr bald so weit sein.

Maranatha

Warum das Studium der biblischen Prophetie heute so wichtig ist

– Tim LaHaye –

Jesaja wird von vielen Bibelgelehrten als der Fürst unter den biblischen Propheten angesehen. Er schrieb nicht nur eines der umfangreichsten alttestamentlichen Prophetiebücher, sondern redete auch mehr als jeder andere mutig im Auftrag Gottes, der ihm Seine Botschaften durch Visionen übermittelte (Jes 1,1). Jesaja veranschaulichte auf perfekte Weise Petrus' Definition eines wahren Propheten: «Denn niemals wurde eine Weissagung durch menschlichen Willen hervorgebracht, sondern vom Heiligen Geist getrieben haben die heiligen Menschen Gottes geredet» (2Petr 1,21).

Nirgends wird dieses Prinzip deutlicher als in der Situation, in der Jesaja im Auftrag Gottes zu den Kindern Israels sprach, die die grösste Sünde begangen und 800 Jahre vor Christus im heiligen Tempel des Herrn in Jerusalem Götzen anbeteten:

Gedenkt an das Frühere von der Urzeit her, dass Ich Gott bin und keiner sonst; ein Gott, dem keiner zu vergleichen ist. *Ich verkündige von Anfang an das Ende, und von der Vorzeit her, was noch nicht geschehen ist.* Ich sage: Mein Ratschluss soll zustande kommen, und alles, was mir gefällt, werde ich vollbringen (Jes 46,9-10).

Nach all den übernatürlichen Dingen, die Gott für Israel getan hatte – die Befreiung aus der Knechtschaft Ägyptens, das Zurückhalten des Roten Meeres, die tägliche Führung durch eine Wolke am Tag und eine Feuersäule in der Nacht, die Bereitstellung von Wasser aus einem Felsen und die Siege über ihre Feinde, wodurch sie das verheissene Land einnehmen konnten –, beteten sie nicht ausschliesslich Ihn an, wie Er geboten hatte, sondern wandten sich den Götzen zu, die weder sehen, hören noch sprechen konnten.

Die erfüllte Prophetie beweist die Existenz Gottes

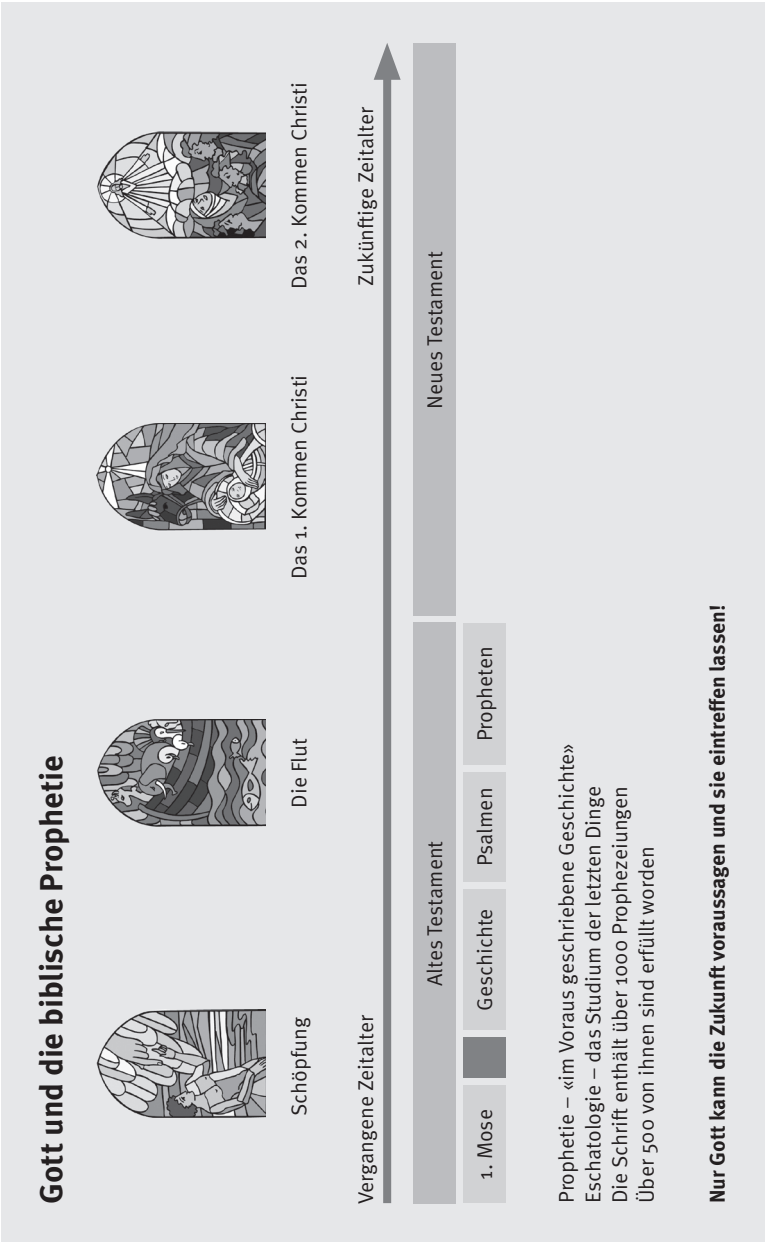
Immer und immer wieder hat Gott ohne jeglichen Zweifel bewiesen, dass allein Er Gott ist, indem Er «von Anfang an das Ende» verkündete. Im Kontext sagte Er uns (und genau so sollte die ganze Schrift verstanden werden): *Ich werde euch Prophezeiungen offenbaren, damit ihr, wenn sie erfüllt sind, mit Sicherheit wisst, dass ich Gott bin.*

Im Kern brachte Gott damit zum Ausdruck: Wenn wir eine Prophezeiung erfüllt sehen (was man im Grunde als im Voraus geschriebene Geschichte bezeichnen kann), erkennen wir, dass Er allein Gott ist, und nur Er kann (durch Seine Propheten) andere in der Bibel enthaltene Ereignisse wie die Schöpfung (bei der es keine menschlichen Zeugen gab) genau beschreiben. Ausserdem wissen wir dadurch, dass wir allem, was Er sagt, vollkommen vertrauen können, einschliesslich Seinen Aussagen über unsere ewige Zukunft.

Wie gross die Worte in Jesaja 46,9-10 sind, zeigt die Tatsache, dass kein anderes sogenanntes heiliges Buch in der Welt ausser der Bibel seinen göttlichen Ursprung beweisen kann. Nur die Bibel ist in der Lage, sich anhand von vielen prophetischen Aussagen, die exakt erfüllt wurden, selbst zu beglaubigen. Dr. John F. Walvoord, der bedeutendste Prophetiegelehrte des 20.

Jahrhunderts und ehemaliger Präsident des Dallas Theological Seminary, sagt in seinem Buch *The Prophecy Knowledge Handbook*, dass es mehr als 1000 Prophezeiungen in der Bibel gibt – 500 von ihnen wurden bereits wörtlich erfüllt. Das ist einer der Gründe, weshalb wir mit Zuversicht behaupten können, dass zukünftige biblische Prophezeiungen ebenso wörtlich erfüllt werden. Wie Dr. Walvoord dokumentiert, sind alle Prophezeiungen, die bis jetzt erfüllt sein sollten, ganz nach Plan und bis ins kleinste Detail eingetroffen! Kein anderes Buch in der Welt kann eine solche Erfolgsbilanz mit einer hundertprozentigen Erfüllungsrate aufweisen.

Die Zweifler fragen: «Was aber ist mit den Prophezeiungen, die noch nicht erfüllt worden sind?» Die Antwort ist einfach. Wie Gott durch Jesaja sagte: «Ich bin Gott. ... Ich verkündige von Anfang an das Ende.» «Das Ende» bezieht sich auf das Ende der Tage, die letzten Tage. Direkt nachdem Jesus die Zerstörung des Tempels in der Drangsalszeit vorausgesagt hatte, fragten die Jünger Ihn in Matthäus 24,3: «Was wird das Zeichen deiner Wiederkunft und des Endes der Weltzeit sein?» Beachten Sie, wie die Jünger das zweite Kommen des Herrn mit dem Ende des Zeitalters gleichsetzten. Viele der Zeichen, die Seinem zweiten Kommen vorangehen, sind bereits eingetroffen – einige von ihnen sogar direkt vor unseren Augen. So sind in den letzten Jahrzehnten beispielsweise viele Juden in das verheissene Land zurückgekehrt, nachdem sie mehr als 1700 Jahre auf der ganzen Welt zerstreut waren. Und 1948 wurde Israel von den Vereinten Nationen als souveräner Staat anerkannt. Keine andere Nation in der Geschichte hat nach ihrer Vertreibung aus ihrem Heimatland mehr als 300 Jahre überstanden. Warum ausgerechnet Israel? Aus zwei wesentlichen Gründen werden die endzeitlichen Prophezeiungen über Israel erfüllt, die die Existenz Gottes beweisen.



Daniel – ein grosser hebräischer Prophet

Etwa 100 Jahre nach Jesaja erweckte Gott Daniel, einen weiteren hebräischen Propheten. Daniel war noch ein junger Bursche, als der babylonische König Nebukadnezar ihn zusammen mit vielen anderen Hebräern in die Gefangenschaft führte. Eines Nachts hatte der König einen Traum und ihm wurde bewusst, dass dieser von grosser Bedeutung war. Deshalb rief er alle Propheten, Zauberer, Traumdeuter und Wahrsager seines Königreiches zu sich und verlangte von ihnen, ihm seinen Traum zu erzählen und ihn zu deuten, andernfalls würden sie enthauptet. Aber keiner von ihnen konnte seinen Auftrag erfüllen. Daniel fand heraus, was geschah, und bat den König, «ihm eine Frist zu gewähren, damit er dem König die Deutung verkünden könne» (Dan 2,16). Später trat Daniel vor den König und sagte:

Das Geheimnis, nach dem der König fragt, können Weise, Wahrsager, Traumdeuter oder Zeichendeuter dem König nicht verkünden; aber es gibt einen Gott im Himmel, der Geheimnisse offenbart; der hat den König Nebukadnezar wissen lassen, was am Ende der Tage geschehen soll. Mit deinem Traum und den Gesichtern deines Hauptes auf deinem Lager verhielt es sich so: Dir, o König, stiegen auf deinem Lager Gedanken darüber auf, was nach diesem geschehen werde, und da hat dir der, welcher die Geheimnisse offenbart, mitgeteilt, was geschehen wird (Dan 2,27-29).

Anschliessend sprach Daniel über zukünftige Weltregierungen, und bis heute zeigen seine Prophezeiungen deutlich die Hand Gottes in den Angelegenheiten der Menschen. Des Weiteren demonstrieren sie die Genauigkeit des Wortes Gottes und beweisen ohne jeglichen Zweifel, dass Er allein Gott ist. Beachten Sie, dass Daniel in Daniel 2,27-29 drei Mal von Geheimnissen spricht.

Noch einmal, Prophetie ist *im Voraus geschriebene Geschichte*. Sie kommt ausschliesslich von Gott und wird gottlosen Menschen als eine «geheime» Information über die Zukunft geoffenbart, sodass sie bei ihrem Eintreffen jene, die sie gehört haben, überzeugen kann, Gott zu vertrauen. Genau das passierte auch bei König Nebukadnezar (in Daniel 3–4 ist nachzulesen, wie er auf Gott reagierte).

Das Diagramm «Die Zeiten der Heiden» stellt eines der Geheimnisse dar, das in den letzten 2500 Jahren exakt erfüllt wurde. Es zeigt, wie das Ende kommt nach einer Zeit von erheblichen Turbulenzen auf Regierungsebene (s. Dan 2,41-47).

Berücksichtigen Sie die vier anschliessenden Punkte über vier aufeinanderfolgende Weltreiche, die mit der Zeit an Macht abnehmen. Diese vier Reiche waren das babylonische Reich, das medopersische Reich, das griechische Reich und das Römische Reich.

1. Seit dem Fall des Römischen Reiches betraten viele Möchtetern-Welteroberer die Bühne. Sie alle kamen und gingen aber wieder, so wie Gott es vorausgesagt hatte. Wir haben die vier von Daniel beschriebenen, aufeinanderfolgenden Reiche gesehen.
2. Die Geschichte verläuft genau so, wie Gott es gesagt hat, und es ist durchaus denkbar, dass sie ihren Zenit im 21. Jahrhundert erreicht.
3. Es wird zu einem aufstrebenden Staatenbund kommen, der so schwach ist, wie die von Daniel beschriebene Mischung aus Eisen und Ton.
4. An den in Offenbarung 6–19 beschriebenen Zeitraum wird sich Gottes Tausendjähriges Reich anschliessen, das alle menschlichen Regierungen zermalmen wird. Wie Daniel sagt, der Wind wird sie verwehen und der Fels der Zeitalter, Christus, unser Herr, wird Sein Reich aufrichten und über die ganze Erde herrschen (Dan 2,35).

Die Zeiten der Heiden

